

# Kennzeichnungsbeispiel für einen Wirtschaftsdünger Schweinegülle

## Wirtschaftsdünger – flüssig – Schweinegülle

0,6 % N Gesamtstickstoff  
0,6 % N Gesamtstickstoff aus tierischer Herkunft  
0,4 % N verfügbarer Stickstoff  
0,3 % P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> Gesamtphosphat  
0,4 % K<sub>2</sub>O Gesamtkaliumoxid  
0,0005 % Cu Kupfer  
0,007 % Zn Zink

**Nettomasse** ..... t oder **Nettovolumen** ..... m<sup>3</sup>

**Hersteller / Inverkehrbringer:**

.....  
.....  
.....  
.....

### **Ausgangsstoffe:**

100 % Schweinegülle

### **Nebenbestandteile:**

0,1 % MgO Magnesiumoxid  
3 % Organische Substanz, bewertet als Glühverlust

### **Hinweise zur sachgerechten Lagerung:**

Bei der Lagerung sind Abtragungen und Auswaschungen zu vermeiden.

### **Hinweise zur sachgerechten Anwendung:**

Stickstoff ist in der Düngeplanung mit mindestens 60 % anrechenbar.  
Zur Einhaltung der 170 kg N/ha Obergrenze tierischer Herkunft laut Düngeverordnung dürfen pro Jahr nicht mehr als 28 t/ha ausgebracht werden.  
Phosphat und Kalium können in der Fruchtfolge zu 100 % angerechnet werden.  
Auf weitere wasserrechtliche und düngerechtliche Vorschriften wird verwiesen.

### **Weitere Angaben:**

Hinweis:

Die organische Substanz ist bei der Erstellung der Humusbilanz gemäß VO (EG) Nr. 73/2009 anzurechnen.